

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 32 (1910)
Heft: 41

Anhang: Beilage zu Nr. 41 der Schweizer Frauenzeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neues vom Büchermarkt.

Die junge Frau, Betrachtungen und Gedanken über Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett. Von Dr. Wilhelm Eber. Preis Mk. 3.—; in Geschenkeinband Mk. 4.— Verlag von J. F. Weber in Leipzig, 1910.

Der Verfasser widmet sein Buch der jungen Frau und der Erhaltung ihrer Gesundheit. Er lehrt sie den Bau ihres Körpers verstehen und die Tätigkeit ihrer Fortpflanzungsorgane; führt sie ein in die Ehe, ihrem natürlichen Berufe entgegen; begleitet sie durch die Schwangerschaft, die Geburt und das Wochenbett; schließlich unterrichtet er sie in der Pflege des Neugeborenen. Das Leitmotiv, das überall durchflingt, ist das Bestreben, den an sich naturgemäßen Vorgängen ihren gesundheitlichen Charakter zu sichern, vorbeugend Mutter und Kind vor Schaden und vor Erkrankung zu bewahren.

Gaethgens, Eva, Auf Großmutter's Landgut. Eine Erzählung für kleine Leute (7—11 Jahre). Mit vier Kunstdruckbeilagen. 250 S. Oktav. Sehr hübsch geb. Mk. 2.80. Agentur des Rauhen Hauses, Hamburg.

Die Bücher von Eva Gaethgens sind nicht für Erwachsene geschrieben, sondern für echte, rechte Kinder, und werden darum auch von diesen mit wahrem Heißhunger verschlungen, was durchaus nicht von allen „Kinderbüchern“ gesagt werden kann. Es findet sich in diesen Kindergeschichten nichts Gemachtes, Süßliches, Sentimentales, fündlich sein sollendes, sondern wirkliches Kinderleben voll sprudelnder Lebensenergie. Und doch ist's immer wieder, wie im Heiligum, denn so eben ist das Leben der Kinder. Eva Gaethgens wandelt in den gefegneten Spuren unserer Elise Averbick, aber durchaus

nicht als blinde Nachtreterin und Nachbeterin, sondern in durchaus originaler Art. — Wirklich gute Kinderbücher sind in unseren Tagen wie zu allen Zeiten eine seltene Gabe. Hier wird sie uns geboten. Wir wollen sie dankbar hinnehmen, unseren Kleinen zur Freude und zum Segen!

„Am Wegsam.“ Ein Jahrbuch für das deutsche Haus. Herausgegeben von Paul Blau. 230 Seiten Oktav mit Originalbuchschmuck und sechs Kunstbeilagen. In eleganter Ausstattung Mk. 2.50. Verlag der Agentur des Rauhen Hauses, Hamburg.

Das neue Jahrbuch ist eine vortreffliche Gabe für das deutsche Haus. Wir nehmen an, daß es in recht vielen Familien die Hausgenossen beim Lampenschein um den Familientisch versammelte und alt und jung eine wahre Freude und reinen Genuß vermittelte.

Elise Averbick, Fröhlich, frisch und voll Frieden! Blätter und Blüten aus ihrem Nachlaß. Herausgegeben von Hannah Gleib. 180 S. Oktav. Brosch. Mk. 2.—; eleg. geb. Mk. 2.50. Verlag der Agentur des Rauhen Hauses, Hamburg.

Nicht der von vielen Lesern der Lebenserinnerungen Elise Averbick's mit Sehnsucht erwartete zweite Band dieser Erinnerungen ist es, der in diesem schmucken Bände vor uns liegt; sollte nämlich das Bild der „Dionysienmutter“, das der zweite Band zeichnen wird, klar hervortreten, so müßte es aus der Fülle des vorliegenden Materials erst förmlich herausgemeißelt werden. Das erfordert lange, ruhige Arbeit, so daß der zweite Band erst im nächsten Jahre erscheinen kann. Die Durchsicht des schriftlichen Nachlasses förderte aber noch so viele herrliche Briefe, Tagebuchblätter

und Betrachtungen an den Tag, daß den Freunden Elise Averbick's doch auch in diesem Jahre schon ein prächtiges Büchlein auf den Weihnachtstisch gelegt werden kann. —

„Am e Viertelmillion.“ Dialekt-Schwank in einem Akt von Bernhard Meinicke. 45 Seiten Oktav. Zürich 1910. Verlag: Art. Institut Drell Fiskli. Fr. 1.20.

Der Verfasser von „Am e Viertelmillion“, von dem bekanntlich eine stattliche Anzahl wirksamer und viel gespielter Dialektstücke existiert, bietet uns diesmal einen Schwank in Schweizer Mundart von ganz vorzüglicher Wirkung. Das Stückchen ist überaus feil, witzig und originell, und enthält Episoden von geradezu überwältigender Komik. — Ein besonderer Vorzug dieses lustigen Einakters besteht für Liebhaber Bühnen darin, daß sich die Zahl der Darsteller auf 2 Damen und 3 Herren beschränkt, daß alle Rollen dankbar sind und die einfache Szenerie (ein Zimmer) die Aufführung auch auf kleinen Bühnen gestattet. Wir zweifeln nicht, daß der Schwank „Am e Viertelmillion“ überall, wo man sich recht von Herzen auslachen möchte, einen großen Erfolg erzielen und auch den dramatischen Vereinen als Zugstück sehr willkommen sein wird.

Neu. Bewegliche Klaviatur. Patent. Nr. 56.464.

Unentbehrlich für Anfänger und alle die leicht vom Blatte lesen wollen. [1834] Verkauf, die Schachtel zu Fr. 1.— und Fr. 1.75 franko, bei Herrn Philipp Collin, Les Grattes 5. Rochefort, bei Neuchâtel, oder bei der Expedition der Schweizer Frauenzeitung.

Zur gefl. Beachtung.

Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen. Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermitteln will, müssen eine Frankaturmarke beigelegt werden.

Avis

an den verehrl. Leserkreis.

Wir bieten unsern verehrl. Abonnenten die Vergünstigung, dass sie pro Jahr ein Inserat betreff. Stellenanerbieten und Stellengesuche (Raum zirka 10 Petitzeilen) unentgeltlich einmal in unserem Blatt erscheinen lassen können. Wird Chiffre-Inserat gewünscht, so ist für Uebermittlung der Offerten das nötige Porto beizulegen.

Hochachtung

Die Expedition.

1618

Zur gefl. Beachtung. 2040

Bei Adress-Aenderungen ist es absolut notwendig, der Expedition neben der neuen auch die bisherige, alte Adresse anzugeben

Gesucht:

für die Riviera in der Nähe Genuas ein **Kindermädchen** im Alter von 25 bis 30 Jahren, das gut deutsch spricht, nicht italienisch, für einen 3jährigen Knaben. Dasselbe muss in der Zwischenszeit sich auch den Hausgeschäften widmen. Gute Zeugnisse unerlässlich. Offerten unter Chiffre **G C 2012** befördert die Expedition d. Blattes.

Lingère gesucht

2011) zu baldigem Eintritt, gewissenhafte, lüchlige Tochter, die gut hicken kann. Jahresstelle. Monatslohn 50 Fr. Anmeldung mit Zeugnissen und Photographie an Hotel Seehof, Arosa.

Zur Erlernung der französischen Sprache

2013) finden 2 oder 3 junge Fräulein komfortable Zimmer und Familienleben bei (H 26.231 L) Mms. Eug. Cavin-Colomb, Villa Bois-Gentil Nyon (Waadt)

Wasche mit **ASKU** Wäscher und Bleicher dem Besten der Waschmittel. Paket Wäscher und Bleicher 45 u. 75 Cts., Bleicher extra 20 Cts. 1988] **Überall käuflich.** Fabrik: Asku-Werke, Uster

Abonnements-Einladung.

Wir laden hiermit zum Abonnement auf die

Schweizer Frauen-Zeitung

mit den Gratis-Beilagen

„Für die Kleine Welt“, „Koch- und Haushaltungsschule“ mit Modeberichten

angelegentlichst ein.

Die Schweizer Frauen-Zeitung steht im 32. Jahrgange und ist das erste und älteste Frauenblatt der Schweiz. Sie zeichnet sich aus durch reichhaltigen, interessanten, lehrreichen Lesestoff und wird daher als bestes Blatt für den häuslichen Kreis in der ganzen Schweiz geschätzt.

Die Schweizer Frauen-Zeitung kostet pro Quartal nur **Fr. 1.50** und sollte als beste häusliche Lektüre in keiner Haushaltung mehr fehlen.

Bestellungen werden jederzeit entgegen genommen und sind dieselben zu richten an die Administration in St. Gallen.

Hochachtungsvoll

Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung.

1389]

Eingaben auf Chiffre-Inserate.

Das Bewerbungsschreiben soll in ein Couvert eingeschlossen werden, auf welches man nur auf der Rückseite die Buchstaben und die Zahl der Chiffre deutlich notiert.

Dieses Couvert ist dann erst in ein an die Expedition des Blattes adressiertes zweites Couvert zu stecken, wobei die Belegung einer entsprechenden Franko-Marke nicht vorgeschrieben werden darf, damit die Expedition das innere Couvert versenden kann.

Eingaben auf Inserate, welche nicht in der neuesten Blattnummer gelesen wurden, haben wenig Aussicht auf Erfolg, da solche meist schon erledigt sind.

Die Expedition ist nicht befugt, Adressen von Chiffre-Inseraten mitzuteilen. [1955]

Um diesbezügliche Beachtung ersucht höflich Die Expedition.

2049] Eine bessere Privatfamilie auf dem Lande sucht zu baldigem Eintritt ein treues, zuverlässiges protestantisches

Kindermädchen

das nebenbei auch im übrigen Haushalt mithelfen kann. Offerten unter Chiffre **D 2049** an die Exped. d. Bl.

Infolge Beendigung der Lehrzeit der jetzigen Inhaberin der Stelle kann wieder ein junges, gut erzogenes Mädchen als bezahlte Lehrtochter für die gesamte Hauswirtschaft eintreten. Neben den praktischen Kenntnissen für die Häuslichkeit wird auch die Bildung des Charakters gepflegt. Berücksichtigt wird hauptsächlich eine Tochter, die gern eine Haushaltungsschule besuchen möchte, dies aber der Kosten wegen nicht tun kann. Bedingungen sind eigene Strebsamkeit, Willen zum Lernen, Intelligenz und Gesundheit. Offerten unter Chiffre **F Z 2047** befördert die Expedition.

Lehrtochter gesucht

in die Abteilung **Damenschneiderei**, sowie in die Abteilung **Wäschekonfektion** eines guten Ateliers in St. Gallen. Gest. Offerten unter Chiffre **EB 2028** befördert die Expedition des Blattes.

Ein arbeitswilliger **Jüngling**, dessen Bewegungsfreiheit der Hände infolge Verkrüppelung beschränkt ist, sucht eine Beschäftigung, bei welcher er den Mangel nicht besonders zu Gesicht bringen muss. Als Ausläufer zum Ueberbringen von Botschaften, Vertragen und Ueberbringen von Schriftstücken, würde der Betreffende seinen Obliegenheiten gut nachkommen können. Gest. Anfragen unter Chiffre **A 2039** werden gerne prompt und eingehend beantwortet.

Briefkasten der Redaktion.

M. F. A. Es ist uns nicht möglich, Ihrem Wunsch, so wie er vorliegt, zu entsprechen, so sehr es uns auch schmeichelt, daß Sie Ihre künftige Lebensgefährtin sich ausschließlich unter dem Leserkreis der „Schweizer Frauen-Zeitung“ auswählen möchten, weil Sie da ideales Streben, praktischen Sinn und gesunde Lebensauffassung voraussetzen. Wir haben kein Recht, die Namen unserer schätzbaren Leserinnen zu Ihrem Zweck Ihnen auszuhandigen. Wir wollen Ihnen indes, um des ehrenhaften Angestrebten willen, in der Art entgegenkommen, daß wir Ihnen im Blatt selbst eine offene Frage gestatten — ein Vorgehen, das, wie schon eine Reihe anderer, auch Sie zum gewünschten Ziele führen wird. Senden Sie Ihr Ansuchen also in zweckentsprechender Form ein und warten Sie dann den Erfolg ab.

Frl. S. T. Wir haben ihren Wunsch gern notiert und werden für dessen Erfüllung besorgt sein zu passender Zeit. Ihre Einfindung wird mit Interesse erwartet.

Erfreute Leserin in Z. Ein Mann, der, um des lieben Mammons willen, seinen Jugendidealen vollständig untreu wird, der, um der Bequemlichkeit willen, einen Strich unter seine Prinzipien gemacht hat, der rangiert unter die Prostituierten, leider, leider gibt es immer mehr solche männlichen Geschlechts. Die Zukunft bessere diesen Jammer!

Frau Selene G. in A. Eine große, tiefe Freude kann bereauschen wie neuer Wein, es braucht kein Tropfen Alkohol dabei zu sein. Es sind tiefempfindende, ideal veranlagte Persönlichkeiten, welche die Vaterfreunde in diesen Zustand zu versetzen vermag, sie mögen sich nebenbei noch so trocken und hart darstellen nach außen. Einen derart freudetrunknen Mann ohne weiteres der

gewöhnlichen Alkoholtrunkenheit zu beschuldigen, ist ein Faustschlag ins Gesicht, eine Kränkung, die tief verurteilt muß. Glücklich, beneidenswert glücklich die junge Frau, deren Gatte vor Freude trunken wird, wenn die Gattin ihm ein Zwillingsspärgelchen geschenkt hat. Suchen Sie die Beleidigung gut zu machen, ein tiefempfindendes Gemüt ist ja nicht unverföhlich.

M. N. in A. Je mehr Andere uns Rücksichten tragen und alles gutheißen, was wir tun, je mehr unseren Wünschen von unserer Umgebung zuvorgekommen wird, je mehr unsere Meinung gilt bei den Andern, um so unabweisbarer ist unsere Verpflichtung, uns selber zu kontrollieren und gegen uns selber in aller Stille unerbittlich zu sein. Rücksicht von Seite des Alters gebührt der jungen, himmelfürmenden und deshalb oft über das Ziel hinauschießenden Jugend. Das Alter dagegen muß je länger, je ernster der Pflicht eingedenk sein, den Jungen zu zeigen, daß der Mensch, so lange er lebt, an sich selber arbeiten muß, und daß das Streben nach Vervollkommenung erst mit dem Leben aufhören darf.

Prämierung treuer Dienboten durch den Schweiz. gemeinnützigen Frauenverein.

Der Schweiz. gemeinnützige Frauenverein labet die Herrschaften aller Landesteile ein, ihre treuen, langjährigen Dienboten zur diesjährigen Prämierung anzumelden. Fünf Dienstjahre bei derselben Herrschaft berechtigen zum Diplom, zehn Dienstjahre zur silbernen Broche und 25 Dienstjahre zur silbernen Uhr. Die beiden ersten Prämien werden den Mitgliedern des Schweiz. gemeinnützigen Frauenvereins unentgeltlich verabfolgt, die silberne Uhr ebenfalls, wenn die Hausfrau wenigstens sechs Jahre Mitglied ist. Nichtmitglieder haben einen Beitrag in den Prämierungsfonds zu entrichten. Die Mitglieder der Sektionen des Schweiz. gemeinnützigen Frauenvereins haben sich bei ihrer Präsidentin, die Einzelmitglieder und Nichtmitglieder bei der Präsidentin der Dienbotenkommision, Frau Hauser-Hauser in Luzern, anzumelden. — Nach dem 31. Oktober werden keine Anmeldungen mehr für die Prämierung auf Weihnachten 1910 entgegengenommen. Es sind seit der Einführung der Prämierung über 5000 Prämien vom Schweiz. gemeinnützigen Frauenverein verabfolgt worden. Es ist zu hoffen, daß auch dieses Jahr wieder eine große Anzahl treuer Dienboten durch diese öffentliche Anerkennung erfreut werde.

ZEPHYR

ist eine TOILETTENSEIFE [1928

von erstklassiger Qualität; durchaus neutral. Der Schaum reichlich und weiss, macht die Haut weich und geschmeidig, der Geruch ist sehr fein, aber doch haltbar.

Friedrich Steinfels, Zürich.

Schinken mit verlorenen Eiern (oeufs pochés).

Mache eine sämige weiße Sauce von 2 Eßlöffeln Butter, 1 1/2 Eßlöffel „Maizena“ und 1 Tasse Milch und gebe Salz, Pfeffer und 1 Tasse fein gehackten geschälten Schinken hinzu. Streiche dies über Schichten gebackenes Weißbrot, lege vorsichtig ein verlorenes Ei über jede Schichte und garniere sie mit krauser Petersilie.

Für ein junges, strebsames, intelligentes Ehepaar wird **Stelle gesucht** als **Verwalter, Filialhalter einer Konsumgesellschaft, als Fergger oder Hauswart** in einem grösseren Etablissement. Der Mann steht gegenwärtig noch als Fergger in ungekündigter Stellung. Gest. Offerten unter **Chiffre G St 2029** befördert die Expedition.

Eine Tochter wünscht sich eine an rücksichtsvolle Manieren gewöhnte angenehme **Zimmerkollegin** in ein Lungensanatorium. Der Pensionspreis beträgt 3 Fr. pro Tag, alles inbegriffen. Das anerkannt gut geleitete Sanatorium ist in milder, herrlichster Gegend des Waadlandes gelegen. Vielleicht ist eine lungenschwache Tochter froh, in guter Gesellschaft einen kräftigenden, unter ärztlicher Leitung stehenden Winteraufenthalt unter zweckmässigsten Verhältnissen machen zu können. Erwünscht ist es, wenn die gesuchte Zimmergefährtin nur leicht erkrankt ist, da auch die jetzige Inhaberin des Zimmers keine Schwerkranke ist und nur selten hustet. Offerten unter **Chiffre H 2048** werden prompt beantwortet.

RUDOLF MOSSE

grösste Annoncen-Expedition des Kontinents.

(gegründet 1867). [1881

ZÜRICH

Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur — St. Gallen — Glarus — Luzern — Schaffhausen — Solothurn.

Berlin — Frankfurt a/M. — Wien etc.

empfehlen sich zur Besorgung von

Inseraten

in alle schweizerischen und ausländ. Zeitungen, Fachzeitschriften, Kalender etc. zu Originalpreisen und ohne alle Nebenspesen.

Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.

Geschäftsprinzip: Prompte, exakte und solide Bedienung. Diskretion!

Zeitungskatalog gratis u. franco.



Schuler's modernes Waschmittel

PERPLEX
wäscht, reinigt und desinfiziert von selbst.



Cailler's
Milch-Chocolade
Grösster Absatz der Welt.

Robert Pletscher, Winterthur
Färberei u. chemische Waschanstalt

empfeilt sich bestens für prompte und exakte Ausführung aller Aufträge. [1921
Sendungen per Post werden schnellstens retourniert.

Tuchfabrikation
Gebr. Ackermann in Entlebuch.

Wir beehren uns, unser Geschäft unserer werten Kundschaft und einem weiteren Publikum, speziell auch für Kundenarbeit, in Erinnerung zu bringen.

Wir fabrizieren Tuch

ganz- und halbwollene Stoffe für solide Frauen- und Männerkleider, und bitten, genau auf unsere Adresse [2044

Gebrüder Ackermann in Entlebuch

zu achten. Durch die während Jahrzehnten gesammelten Kenntnisse und Erfahrungen in der

Tuchfabrikation

sind wir im Stande, **jedermann reell zu bedienen.**

Um rechtzeitig liefern zu können, bitten wir um baldige Einsendung des Spinnstoffes, Schafwolle oder auch Wollabfälle.

Gebrüder Ackermann.



OHNE! UNIVERSAL-LEIBBINDE **MIT!**
"MONOPOL"
gn. Dr. Osterlag, echt aus Trikot gegen Hängeleib u. Unterleibsschwächen n. Bild zu Fr. 16.50 in Größe 75-113 cm. Für gröss. Leibesumf. entspr. mehr. Ferner halbe auch and. Sorten Leibbinden, Sommerbinden etc. Hängeleib zu 11.50 u. s. je nach gewünscht. Syst. sow. Wärmebinden zu 5.50 u. 2.50. Versandthaus Steig 331 A. 2009] Herisau. (Ue 7419)

Graphologie.

1602] Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Briefmarken oder per Nachnahme. Aufträge befördert die Exped. d. Bl.

Berner Halblein

stärkster naturwollener Kleiderstoff für Männer u. Knaben

Berner Leinwand

zu Hemden, Tisch-, Hand-, Küchen- und Leintüchern, bemustert. Walter Gyax, Fabrikant, Bieienbach, Kt. Bern. [1926

Für ein schwachsichtiges junges Mädchen, intelligent und arbeitsam, das die Hausgeschäfte nett zu verrichten versteht, wird eine Stelle gesucht, wo es sich unter Aufsicht einer verständigen Hausfrau betätigen könnte. Mütterliche Behandlung und Fürsorge ist Bedingung. Offerten unter **Chiffre B 2038** befördert die Expedition.

Töchter-Institut
Hürlimann-Andreazzi Frizzi
Lugano.

1976] Prachtvolle Lage und modernes Haus. Unter Protektion des tessin. Erziehungsrates. Den Staatsschulen gleichgestellt. Prospekt.

Für 6.50 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

bitt. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60-70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [1600

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Stickereien

Spitzen und Einsätze für Wäsche u. Kleider, Blousen etc. Reststücke zu reduzierten Preisen sendet z. Auswahl J. Engeli, Broderie, St. Gallen.

Für Mädchen und Frauen!

1675] Verlangen Sie bei Ausbleiben und sonstigen Störungen bestimmter Vorgänge **gratis** Prospekt od. direkt unser neues, unschädliches, ärztlich empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel **à 4 Fr.** Garantiert grösste Diskretion. **St. Afra Laboratorium, Zürich, Neumünster.** Postf. 13104.

Dick und rund

1876] werden Ihre Kinder, wenn sie

Mellin's Nahrung

nehmen. Leichtverdaulichstes, stärkereiches Nährmittel. — In allen Apotheken und Droguerien.

Stroh reell! Billige Preise!
Bettfedern

pr. Frd. Mk. 0.60, 0.80, 1.10, 1.85. Prima Halbdaun. 1.60, 1.80, 2.25. Daunen 2.80, 3.—, 3.75, 4.50. **Visuna-Federn** geschl. Spezialität Silberweiss Mk. 2.50, 3.—, 3.50, 4.— per Pfund. **Fertige Betten — Bettstoffe** Bettdecken — Bettvorlagen Preislisten und Proben frei. Bei Federnproben Angabe d. Preisliste. Versand gegen Nachnahme. **C. A. Dürr, Baden-Baden. 67**

Martin Luther über den Alkoholismus.

Es war kein Wunder, daß Luther auch die Trunksucht, diese Krankheit unseres deutschen Volkslebens, in den Kreis seiner Betrachtungen ebenso hineinrag, wie er es sich in seinen Predigten und Reden zur Aufgabe machte, an das energischste an ihrer Zurückdrängung bzw. ihrer Befreiung zu arbeiten.

Einige Worte seien von ihm an dieser Stelle erwähnt. „Da ist sonderlich die Trunkenheit, die die Leute gar sicher, ruchlos, wild und unordentlichen Wesens macht, wie vorzeiten in Griechenland gemein war und jetzt in Deutschland solch Volk ist, daß da nur will Tag und Nacht schlemmen und voll sein. Bei solchen Leuten ist nicht möglich, daß da könne sein dies Aufmerken. Luft und Sorge zu tun, was Gottes Wille ist, denn sie können auch in keinen anderen weltlichen Sachen keinem Ding mit Fleiß obliegen, noch zur rechten Zeit tun, ja also Viehisch... werden sie, daß sie alle Scham, Ehre, Zucht und menschlich Gedenten verlieren, wie man vor Augen siehet, leider mehr und besser, denn hieron zu sagen ist.“ In einem andern Predigt über Ruchernheit und Mäßigkeit wider Völlerei und Trunkenheit vom Jahre 1825 spricht er sich folgendermaßen aus: „Hier wäre wohl Not, eine besondere Predigt und Ermahnung für uns müßte Deutsche wider unsere Völlerei und Trunkenheit; aber wo wollten wir die Predigt nehmen, die da stark und kräftig genug wäre, dem schändlichen... Saufteufel bei uns wehren. Aber was hilft es, hievon viel sagen, weil es also eingegriffen, daß es nun ganz ein gemeiner Landbrauch ist worden, und nicht mehr allein unter dem groben, gemeinen ungelogenen Vöbel, auf den Dörfern, unter den Bauern, in den offenen Tabernen, sondern nun in allen Städten und schier in allen Häusern und sonderlich auch unter dem Adel und an den Fürsten:

höfen über und über geht. Wer nicht mit ihnen (eine volle Sau sein will) im vollen Maße mittrinken will, der wird verachtet, da die anderen Bier- und Weinritter große Gnade, Ehre und Gut mit Trinken (Saufen) erlangen, und wollen verächtlich sein, als hätten sie daher ihren Adel, Schild und Helm, daß sie schändlichere Trunkenbolde sind denn andere. Ja, was sollt mehr hier zu wehren sein, weil es auch unter die Jugend ohne Scheu und Scham eingerissen, die von den Alten solches lernt und sich darin so schändlich und mutwillig, ungewehet, in ihrer ersten Blüte verderbet und um Gesundheit, Leib und Leben kommt.“

Haaropfer japanischer Frauen.

85,000 japanische Frauen haben ein eigenartiges Opfer gebracht zu Ehren jener Tausende von japanischen Soldaten, die im russisch-japanischen Kriege den Tod fürs Vaterland erlitten haben. Ein Briefler in Osaka war auf die Idee gekommen, die Frauen Japans aufzufordern, fünf oder sechs ihrer längsten und schönsten Haare darzubringen, aus denen zur Erinnerung an die Opfer des Krieges ein Bildnis Buddhas hergestellt werden sollte. Der Aufruf hatte in kurzer Zeit einen Erfolg, der alle Erwartungen übertraf. Nicht weniger

als 500,000 Haare kamen zusammen und wurden in langer und mühevoller Arbeit zu dem Bildnis verarbeitet. Es ist von größter Feinheit der Ausführung, und die Begeisterung darüber in Japan ist sehr groß. Aus allen Teifen des Mikado-Reichs pilgern die Gläubigen zu ihm; auch die ganze kaiserliche Familie hat das Haarbild in Tokio besichtigt, wohin es gebracht worden ist, bevor es die Reise durch das ganze Land antritt.

Der berühmte englische Arzt Abernethy schreibt die Ursache der meisten Krankheiten der Leberanstrengung der Verdauungsorgane zu, wodurch u. a. nervöse Störungen und Erregungen hervorgerufen werden. Eine an Nährwert und Verdaulichkeit unübertroffene ideale Kraftnahrung ist die Villars Stanley Cacao (eine Verbindung von Cacao und Bananen). Sir Henry Stanley, der berühmte Forschungsreisende, schreibt wie folgt in seinem Werke: „Durch das dunkelste Afrika“ über den Wert der Bananen-Präparate:

„Wenn nur die unvergleichlichen Vorteile der Bananen-Präparate in Europa erst bekannt wären, so würden sie sicherlich in großen Mengen konsumiert. Für Kinder, Personen mit heikler und schlechter Verdauung, Magen Schwäche, überhaupt alle, die an zeitweiligen Magenstörungen leiden, ist ein solches Präparat, geeignete Zubereitung vorausgesetzt, ein Universalmittel. Während meiner zwei Galiritrisanfänge war eine Dosis Bananen-Präparat, mit Milch vermischt, das „einzige, was ich ohne Beschwerden verdauen konnte.“ De Villars Stanley Cacao. Preis per Schachtel von 27 Würfel: Fr. 1.50. Wo nicht erhältlich, wende man sich direkt an die Erfinder: Schokoladen-Fabrik de Villars, in Freiburg (Schweiz). [1969]



GALACTINA

Alpen-Milch-Mehl

Beste Kinder-Nahrung.

Die Büchse Fr. 1.30. [1961]

Schweizerische Nähmaschinenfabrik Luzern



Einfach solid, billig
Schwingschiff
Centralspühle
Vor- und rückwärts nähend

Mailand 1906: Goldene Medaille.

Ablage: **Basel:** Kohlenberg 7.
Bern: Amthausgasse 20.
Luzern: Kramgasse 1.
Winterthur: Metzgasse.
Zürich: Pelikanstrasse 4.
Genf: Corratier 4. [1610]

:: Töchter-Institut ::

Schloss Chapelle-Moudon.

Winter-Wohnsitz: **Pully bei Lausanne**; „Villa La Paisible“.

Spezielles Studium des Französischen; Englisch, Musik, Zuschneiden, Nähen, Glätten, Kochen. Sorgfältige Erziehung. Frs. 1200.—. Ausgezeichnete Referenzen. (H 24,983 L) [2008] **Mme. Pache-Cornaz.**

Bevor Sie ein **Hochzeitsgeschenk** 1547 machen oder Ihre **Aussteuer** einkaufen, verlangen Sie gratis unsern neuesten Katalog 1910 (circa 1400 fotogr. Abbildungen) über massiv silberne u. schwer versilberte Bestecke, Tafelgeräte, kontroll. Goldwaren u. Uhren. **E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern, Kurplatz No. 27.**

In Glas- u. Blechflaschen verschiedener Grössen überall erhältlich.

Putzin



der beste flüssige Metallputz
reintigt u. putzt Metalle verblüffend schnell.

Allein. Fabr.: **Fritz Schulz jun. Akt. Ges. Leipzig.**

Billig Tuch-Suchende

wenden sich bei jedem Bedarf in Tuchstoffen vom einfachen bis feinsten Genre für **Herren- und Knabenkleider** am vortheilhaftesten an nachstehend altherranztes Haus. — Momentaner Forcé-Artikel: Zu einem soliden Herrenanzug, 3 Meter zusammen für **Fr. 12.60.** Garantiert reinwollen, 3 Meter zusammen für **Fr. 14.25.** Muster und Ware franko.

Tuchversandhaus **Müller-Mossmann, Schaffhausen.**

Schweizerfrauen verwenden nur:
Fischer's Hochglanz-Crème

„Ideal“

unstreitig das beste Schuhputzmittel der Jetztzeit. „Ideal“ gibt verblüffend schnellen und dauerhaften Hochglanz, färbt nicht ab u. macht die Schuhe geschmeidig u. wasserdicht. Ein Anstrich genügt gewöhnlich für mehrere Tage. — Zu beziehen in Dosen zu **25, 40 und 60 Cts.** durch jede Spozerei- und Schuhhandlung. [1819]

Alleiniger Fabrikant: **G. H. Fischer, Schweiz. Zündholz- und Fettwarenfabrik, Fehraltorf.** Gegründet 1860.

Böhmische Gänsebettfedern

Zollfrei, von 10 Pfund an franko.

1 Pfd. geschlossene graue Fr. 1.30, halb weiße Fr. 1.70, weiße Fr. 2.30, Prima Fr. 3.40 und Fr. 4.40, allerfeinste Spezialität Fr. 5.30, Damen, schneeweiße Fr. 5.50, Brustlaum Fr. 6.60 versend. gegen Nachnahme **Max Berger** in Deschenitz Nr. 1121 Böhmerwald. Ansfuhr. Preisliste auch f. ungeschlossene gratis. Umtausch gestattet oder Geld retour.

(Wa 1708 S) 2010

Schuler's Goldseife

So heisst's in aller Welt und Zeit,
Wo Vornehmheit, da Sauberkeit,
Drum ist der Haushalt stets gelobt,
Wo **SCHULER'S GOLDSEIF'** man erprobt.

2032



Wer seinen Kindern blühendes Aussehen und eine kräftige Konstitution sichern will, ernähre sie mit der altbewährten [1901]

Berner-Alpen-Milch.



EIDOTTER-SEIFE

enthält echtes Hühnerrei und macht bei tägl. Gebrauche **raue, runzliche, spröde** Haut unfehlbar **zart, glatt u. geschmeidig** und verleiht ihr **jugendliche Frische** und dem Teint **blütenzartes Aussehen.** Man verlange ausdrücklich (N 330) **Eidotter-Seife.** [1819]

Stück 75 Cts.

Bettnässen

Befreiung sofort. Angabe des Alters.
Versandhaus Stelg 331, A, Herisau.

1805

Verlangen Sie überall nur
Schuh-Crème

RAS



denn mit diesem vorzügl. Schuhputzmittel bin ich sehr zufrieden.

1761

Garantiert reine [1569]

Nidelbutter

liefert billigst
Dillier-Wyss, Luzern.

Warmer Fuß zur Winterszeit.

Eine sehr beachtenswerte Anregung gibt ein scharfer Beobachter und praktischer Denker den Schuhfabrikanten. Zur Erzielung warmen, der Feuchtigkeit widerstehenden Schuhwerks empfiehlt er bei gewöhnlichem Kalbleder nicht die bisher gewohnte Wachsseite, sondern die Narben-seite nach außen zu kehren. „Diese ist“ — so behauptet der Fachkundige — „fettreicher und weniger porös und wickelt sich deshalb nicht so glänzend, allein der Vorzug größerer Widerstandsfähigkeit gegen Kälte und Nässe ist so überraschend, daß mir verfehlt erscheint, Winter- und Touristenstühle überhaupt anders zu bauen, als die Narben-seite nach außen. Wer es besonders gut machen will, lasse die Schuhe n a t u r g e l b und behandle sie mit dem, durch die Sommerstühle bekannt gewordenen hellen Touristenlack. Dieser hält Feuchtigkeit und Kälte noch mehr ab und schadet dem Leder weniger als Wachs, welche die Nässe förmlich aufsaugt und dicke aufgetragen, wie die dienstbaren Geister dies fast immer tun, das Leder brüchig macht. Kurz, ich freue mich des Rates, den mir ein vernünftiger Schuhmacher gegeben, in gelben Schuhen zwar, aber mit behaglich warmen Füßen bei relativ leichtem Schuhwerk in nassem und Winterwetter gehen zu können.“ Was sagen die tonangebenden Schuhfabrikanten und fachkundigen Schuhmachermeister dazu?

Das Fesselkleid.

Amerikanische Auflehnung gegen die Pariser Mode. Aus New York bringt die „Daily Mail“ die Meldung, daß die amerikanischen Schneiderinnen dem französischen „hobble skirt“, dem gefesselten Kleid, Krieg bis aus-

Meister erklären. Bei einer Versammlung, die abgehalten wurde, zum Zweck Amerika von der Knechtschaft der französischen Mode zu befreien, wurde ein Brief aus Paris, der das „hobble skirt“ beschreibt, mit lebhaftem Protest aufgenommen. Er beschreibt jenes folgendermaßen: Das „hobble skirt“, diese letzte törichte Erfindung der Pariser Mode, sei bei den Knien 90 Zentimeter weit, unpassend kurz und trage von den Körperformen so viel zur Schau, als in den Rahmen des Gesetzes gehe. Nach sehr lebhaften Erörterungen über die Art und Weise, wie die französischen Damen durch ihre Begleiter z. B. in die Autos geholt werden müssen, von anderen Bewegungen nicht zu reden, wurde einstimmig der Beschluß gefaßt, eine solche Mode in Amerika nicht zu verbreiten. Das Kleid der amerikanischen Dame soll sein: anliegend, schöne Körperformen zum Ausdruck bringend, angemessen lang und grazios und von einer nicht ins Auge fallenden Stofffülle. Die letzten Nummern des „Daily Mail“ bringen auch schon



Für die Damen. Durch den regelmäss. Gebrauch der Crème Simon und der Savon à la Crème Simon (Seife à la Crème Simon) bei der täglichen Toilette können die Damen sicher sein, sich für immer das Aussehen von Schönheit und Jugend zu bewahren. Zu allen Jahreszeiten und in jedem Klima gleich vorzüglich, machen diese beiden ausgezeichneten Produkte die Haut weiss u. zart und geben ihr Geschmeidigkeit und ein unvergleichliches sammetartiges Aussehen, ebenso wie sie derselben ein köstliches Parfum verleihen. [2043]

wieder Kleider ohne Fesselung. So rasch wechselt die Mode, daß man leicht eine ihrer Launen überspringen kann.

Abgerissene Gedanken.

Einen Menschen, der für uns eine angenehme Stimme hat, sollte man wie ein Instrument behüten, das man auch nicht achtlos bei Seite stellt. Zu der Welt des Zufalls kann ein Lebensschicksal, ein Kunstwert, alles was bedeutend ist, von einem glücklichen Ton, der anregt oder beschwichtigt, abhängen.

Ein hochmütiges oder gar brutales Betragen gegenüber Personen, die auf der Stufenleiter der Gesellschaft einen tieferen Rang einnehmen, ist das sichere Zeichen des Narvenüms und der Hohlköpfigkeit, die sich durch anmaßendes Auftreten ein Ansehen geben möchte, das sie mangels einer wirklich bedeutenden Persönlichkeit nicht besitzt.

Krankheiten verhüten

ist besser, als solche heilen. **Regelmässiger Gebrauch von** [2036]

Winkler's Kraft-Essenz

schützt vor Erkältungen aller Art, Verdauungsstörungen werden rasch gehoben und der Appetit ungemein gefördert. In Apotheken, Drogerien und besseren Handlungen überall zu haben in Flaschen à Fr. 1.50 und 2.50

Wer sicher sein will
die echten [1994]
MAGGI-Bouillon-Würfel

zu erhalten, verlange beim Einkauf
ausdrücklich **MAGGI'S** Bouillon-
Würfel und achte auf den Namen
„MAGGI“, sowie auf die

Fabrikmarke  „Kreuzstern“.

Fabrik von Maggi's Nahrungsmitteln, Kemptal.

Liebestod

Neuer Roman
von
Rudolph Stratz
in der
Gartenlaube.

Der beliebte Schriftsteller bietet hier auf modernem Hintergrund ein wahrhaft erschütterndes Lebensschicksal voller seltsamer Wendungen. Der Abdruck beginnt in dem jetzt erschienenen Heft 37 der „Gartenlaube“. Neu hinzutretende Abonnenten erhalten die ersten Kapitel des gleichzeitig erscheinenden Romans „Familie Lorenz“, aus der Feder von W. Heimburg, kostenlos nachgeliefert.

Die „Gartenlaube“ mit dem Beilagen „Die Welt der Frau“ ist zum Preise von 25 Pfg. pro Wochenheft durch jede Buchhandlung zu beziehen.



Man schreibt uns:

S., den 16./VI. 10.

Tit.

Vor etwa zwei Jahren bekam unsere Kleine im Konsumladen ein Reklamebildchen von Ihrem „Blitzblank“. Ich kaufte mir ein Paket und seither ist es mir ein unentbehrliches Putzmittel geworden.

Achtungsvoll zeichnet

2037]

Frau A. W.

Gebr. van Baerle

Seifen- und chem. Fabrik
Münchenstein-Basel.



persil

wäscht schnell, mühelos und billig bei
grösster Schonung der Wäsche!
Alleinige Fabrikanten:
Henkel & Co., Düsseldorf,
auch der seit 34 Jahren weltbekanntesten

„HENCO“ Henkels Bleich-Soda

Generaldépôt: Albert Blum & Co. Basel.

Singers

Hygienischer Zwieback

Erste

Handelsmarke von unerreichter
Güte. — Aerztl. vielfach empfohlen.

Singers

Kleine Salzbretzeli
Kleine Salztengeli
Feinste Beigabe zum Bier und
zum Tee.

Singers

Aleuronat-Biskuits
(Kraft-Eiweiss-Biskuits).

Viernmal nahrhafter wie gewöhnl.
Biskuits, nahrhafter wie Fleisch.

Singers

Roulettes à la vanille
(Feinste Hohlhüpfen)
Bricolets au citron
(Waadtländer Familienrezept).

(1680 S) Wo kein Depot direkter Bezug durch die [1683]

Schweiz. Bretzel- und Zwieback-Fabrik

Chr. SINGER, Basel.